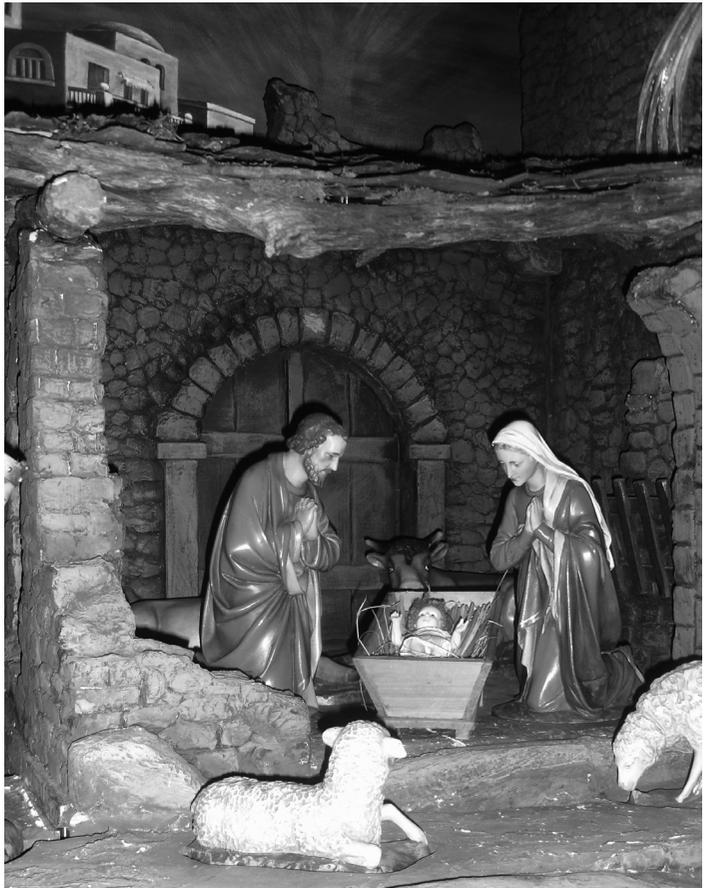


# Report

## der Pfarre Altenstadt

Ausgabe Dezember 2013 | Jänner 2014



Die Krippe in unserer Pfarrkirche

Stille Nacht, heilige Nacht,  
Hirten dort halten Wacht.  
Singt vom Himmel ein herrliches Lied,  
Engel künden: O fürchtet euch nicht.  
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da.

Stille Nacht, heilige Nacht,  
Gott hat sich klein gemacht.  
Liegt als Kindlein im nächtlichen Stall,  
hat erschaffen die Welt und das All.  
Kommt, wir beten ihn an, kommt, wir beten ihn an.

Stille Nacht, heilige Nacht,  
Liebe hat Heil gebracht,  
kommt vom Himmel im göttlichen Wort,  
nun wird Erde zum himmlischen Ort.  
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

Silja Walter (1919 – 2011)

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich freue mich schon richtig auf die kommende Zeit: auf den Advent und auf Weihnachten – die Adventsontage, die Roratemessen im Kerzenschein; die Lieder der Sehnsucht; die Hoffnungsbotschaft der Bibel, die uns Gottes Heil zusagt...

Es ist diese einzigartige Zeit, in der wir uns darauf einlassen, dass Gott uns so unglaublich nahe kommt, ja unter die Haut geht – mit dem Kind im Stall von Bethlehem!



Die Benediktinerin Silja Walter, die im Kloster Fahr bei Zürich lebte und viele poetische Texte schrieb, verfasste auch einen Alternativtext zum Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Dort heißt es in der dritten Strophe:

*„... Liebe hat Heil gebracht,  
kommt vom Himmel im göttlichen Wort,  
nun wird Erde zum himmlischen Ort.  
Christ, in deiner Geburt...“*

Weihnachten, das bedeutet: *„Nun wird Erde zum himmlischen Ort!“*

Aber wie? – Dazu haben wir den Advent!

Gerne sagen wir, der Fasching ist die „fünfte Jahreszeit“. Ich möchte sagen: Der Advent ist eine besondere „Jahreszeit“, so bedeutungsvoll, so prägend. Der Advent ist die „Jahreszeit der Hoffnung“! Unsere Hoffnung setzen wir als Christinnen und Christen ganz auf Gott. Der universalste Ausdruck dieser Hoffnung ist das Gebet! Das ist mehr als Stimmungsmache und Glitzer. Das hebt sich ab vom Einkaufsstress unter dem alle stöhnen, es reißt uns heraus aus Lethargie und Betäubung. Solches Beten ist Existentiell: Es weiß sich auf Du und Du mit Gott konfrontiert.

Ich wünsche uns allen, dass wir die kommende „Jahreszeit der Hoffnung“ wirklich nützen können: Ganz besonders im Gebet zuhause, in der Zeit mit der Familie und lieben Menschen, in der Mitfeier der Sonntagsgottesdienste und der Rorate-messen, auch feiern wir den Klage- und Umkehrgottesdienst als Vorbereitung auf Weihnachten. Vielleicht tut es wieder einmal gut, in sich zu gehen und eine Beichte, ein Beichtgespräch zu machen...

Das alles will uns helfen, die Hoffnung auf Gott lebendig zu gestalten, uns für sein Kommen, für seine Liebe und Zuwendung zu öffnen! Es liegt zum Großteil in unserer eigenen Verantwortung, ob wir uns Zeit nehmen, um den Advent wirklich zu erleben (er ist ja auch die kürzeste Jahreszeit!), um dann wirklich Weihnachten feiern zu können. Und eines ist klar: Was mir wichtig ist, dafür finde ich Zeit.

Advent und Weihnachten sollen uns spüren und erleben lassen: *„Liebe hat Heil gebracht... nun wird Erde zum himmlischen Ort“*. – Und wie heilsam wäre es, wenn wir genau das im alltäglichen Leben weiterschicken und bezeugen... weit über die Feiertage hinaus.

Einen hoffnungsvollen Advent und ein erfüllendes Weihnachtsfest wünscht euch allen euer Pfarrer

Ronald Stefani

## Gönn dir den Luxus Advent!

### Rorate

Unsere Roratemessen sind immer ein Erlebnis: Die Eucharistiefiern dienstags und freitags in der Früh um 6.00 Uhr, in der Kälte und bei Kerzenlicht – richtig Advent, ein Gegensatz zum Stress, den viele in diesen Tagen einholt. Und anschließend das gemeinsame Frühstück im neuen Pfarrzentrum – wieder eine Premiere für das neue PZ! Der gemeinsame Gottesdienst und das anschließende Frühstück sind sehr gemeinschaftsfördernd, und das ist gut so!

Nach den Roratemessen am Dienstag sind alle zum Frühstück herzlich eingeladen, das unsere Frauenrunde vorbereitet.

Neu ist heuer das Frühstück nach den Roratemessen am Freitag, zu dem alle *Schülerinnen und Schüler* herzlich eingeladen sind. Der Elternverein, dann das Erstkommunionsteam und das Firmtteam werden das Frühstück an den Freitagen vorbereiten!

Allen, die mithelfen schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Allen herzliche Einladung zur Mitfeier der Rorate!

### Klage- und Umkehrgottesdienst

am Mittwoch, den 11. Dezember 2013 um 19.00 Uhr  
in der Pfarrkirche

### Beichtgelegenheiten

vor Weihnachten bei Pfarrer Ronald Stefani

Samstag, 14. Dezember ab 17.00 Uhr in der Klosterkirche

Mittwoch, 18. Dezember ab 18.00 Uhr in der Klosterkirche

Beichtgespräche nach Vereinbarung

### Besinnungsabend

„Hoffnungsbilder im Advent“ – mit Bildern von Sieger Köder  
am Donnerstag, den 19. Dezember 2013 um 20.00 Uhr  
mit Pfarrer Ronald Stefani im Pfarrzentrum

## Im Gespräch mit Margit Matt und Evi Müller



**Sternsinger. Wir setzen Zeichen. Für eine gerechte Welt.**

Jedes Jahr freuen sich die Menschen, wenn es wieder heißt: „Viel Glück im neuen Jahr, wünschen Caspar, Melchior und Balthasar“. Anfang 2014 findet die Sternsingeraktion bereits zum 60. Mal in Österreich statt. Seit Beginn wurden von den Österreichern rund 350 Mio. Euro

gespendet. Damit werden jährlich über 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt (z.B. Straßenkinder in Kenia, Bauernfamilien in Nepal und UreinwohnerInnen im brasilianischen Regenwald).

Detaillierte Informationen über die Projekte sowie allgemeine Informationen finden Sie unter [www.dka.at/sternsingen](http://www.dka.at/sternsingen).

In Altenstadt engagieren sich Margit Matt und Evi Müller bereits seit 16 bzw. 15 Jahren für die Dreikönigsaktion und seit rund 10 Jahren leiten sie diese selbstständig. Nach so langer Zeit sind die Beiden ein eingespieltes Team und können sich hundertprozentig aufeinander verlassen. Unterstützt werden sie von Peter Fischer, der mit den Kindern die Lieder einstudiert und von Jürgen Blenke, der sich um die Abrechnung kümmert.

Bereits im September beginnen Margit und Evi mit den Vorbereitungen. Der erste Artikel für den Report wird geschrieben, benötigte Unterlagen werden bei der Diözese abgeholt und Liedtext und Spruch werden ausgewählt.

Um die Motivation und das Engagement der Kinder zur Teilnahme an der Aktion zu wecken, muss auch Werbung gemacht werden. Hauptsächlich passiert dies über Flyer, die in der Volksschule, der Mittelschule und dem Gymnasium verteilt werden. Kinder ab der 3. Klasse Volksschule können mitmachen. Die beiden Organisatorinnen würden sich auch freuen, wenn ältere Kinder und Jugendliche dabei sein möchten.



Ende November beginnen die ersten Proben. Während Margit mit den Kindern die Texte einstudiert, kümmert sich Evi um die passenden Kleider. Bevor es dann Anfang Jänner richtig losgehen kann, müssen noch die Gruppen mit den Begleitpersonen eingeteilt werden und auch die Jause, die sich die Kinder nach ihrem engagierten Einsatz verdient haben, muss organisiert sein. Zusätzlich wird für die Kinder ein Ausflug als Dankeschön angeboten.

**20 – C + M + B – 14**  
**Christus mansionem benedicat –**  
**Christus segne dieses Haus**

In den letzten Jahren waren immer zwischen 30 und 40 Kinder im Einsatz. Zusammen mit den vielen freiwilligen Helfern ziehen sie an drei Tagen durchs Dorf und

besuchen die AltenstädtnerInnen, um Spenden zu sammeln und die Häuser zu segnen. Auch der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes gehört dazu.

Wir danken Margit Matt und Evi Müller für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihnen weiterhin viel Freude dabei. Herzlichen Dank für das nette Gespräch!

Für das Team Öffentlichkeitsarbeit  
 Verena Schreiber



## Viele kleine Schritte für eine gerechtere Welt - Dreikönigsaktion 2014

Unsere SternsingerInnen sind wieder unterwegs und setzen ein eindrucksvolles Zeichen der Nächstenliebe für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden. Sternsinger-Spenden setzen dort an, wo Not herrscht, und wenden das Leben der Menschen zum Besseren. In den ärmsten Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas unterstützen unsere Projektpartner die Bevölkerung mit einem umfassenden Programm:

Verbesserung der Ernährungssituation, Schulbesuch von Mädchen, Ausbildung für Jugendliche und Alphabetisierung für Frauen, sauberes Trinkwasser Kleinkreditprogramme.

Ohne die Unterstützung durch die Sternsingeraktion wäre diese dauerhafte Verbesserung der Lebenssituation nicht möglich. Danke schon jetzt für Ihre freundliche Aufnahme und Unterstützung!

**Die Sternsinger sind unterwegs:**  
**Donnerstag 2., Freitag 3. und Samstag 4. Jänner 2014**  
**Jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr**

Für die Arbeitsgruppe Dreikönigsaktion  
 Evi Müller und Margit Matt

## Israelreise der Pfarre Altstadt

Wie schon im letzten Report angekündigt, lädt die Pfarre Altstadt vom **25.08.2014 – 03.09.2014** zu einer Pfarrwallfahrt nach Israel ein. Begleitet wird diese Reise von Pfarrer Hubert Lenz, der schon viele Male in Israel war, und unserem Pfarrer Ronald Stefani.

Dies ist sicher eine einmalige Chance für Altstadt und unsere Pfarrgemeinde, gemeinsam als Christen ins Heilige Land zu pilgern.

Für alle Interessierten, Nichtentschlossenen und Kurzentschlossenen gibt es einen

**Informationsabend, am Dienstag, 14.01.2014 um 20.00 Uhr im PZ,**

zu dem wir alle Altstädter recht herzlich einladen.

Nun noch einige Informationen zu unserer Reise:

### Programm:

1. **Tag:** Vorarlberg – Zürich – Tel Aviv - Busfahrt nach Galiläa an den See Genesaret (Quartierbezug für vier Nächte)
2. **Tag:** Berg der Seligpreisungen – Primatskirche – Tabgha (Ort der Brotvermehrung) – Kafarnaum – Messe
3. **Tag:** Jordanquellen – Banias – Bootsfahrt auf dem See Genesaret
4. **Tag:** Fahrt mit Taxis zum Berg Tabor (Ort der Verklärung Jesu) – Messe – Fahrt nach Nazaret – Essen bei Sr. Martha Bertsch – Besichtigung von Nazaret – Kana
5. **Tag:** Fahrt über Samaria nach Nablus (Jakobsbrunnen) – Fahrt nach Jerusalem (Quartierbezug für fünf Nächte) – zum Sabbatbeginn an die Klagemauer
6. **Tag:** Zionsberg – Zitadelle – Betlehem – Caritas Baby Hospital – Geburtskirche – Vorabendmesse – Arabisches Abendessen
7. **Tag:** Wanderung im Wadi Kelt bis zum St. Georgkloster – Jericho – Baden im Toten Meer – Betanien
8. **Tag:** freier Vormittag – En Karem (Maria Heimsuchung) – Messe – Abu Gosh (Emmaus)
9. **Tag:** Ölberg – Vater unser Kirche – Dominus Flevit – Garten Getsemanie – St. Anna – Kreuzweg und Grabeskirche
10. **Tag:** Abschlussmesse – Fahrt nach Tel Aviv – Flug nach Zürich – Heimreise nach Vorarlberg



### Leistungen:

- ⇒ Transfer von Altstadt zum Flughafen Zürich und zurück
- ⇒ Linienflug mit Swiss in der Touristenklasse nach Tel Aviv und zurück
- ⇒ 1 Freigepäck 23 kg, Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren € 123,34
- ⇒ Alle Fahrten lt. Programm mit klimatisiertem Bus
- ⇒ Unterkunft in Doppelzimmern mit DU/WC oder Bad/WC im Ron Beach (4 Nächte) und im Gloria Hotel (5 Nächte)
- ⇒ Preis im Doppelzimmer: € 1.687,--  
Einzelzimmerzuschlag: € 442,--
- ⇒ Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- ⇒ Sämtliche Führungen und Eintrittsgebühren
- ⇒ Reise- und Pilgerleitung



**Anmeldeschluss: 31. Jänner 2014**

Anmeldungen bei: Eva Walser Herrenhofgasse 4, Altstadt  
eva.walser@iplace.at oder 0699 17171536



*Singen berührt Himmel, Erde  
und Herz*



**Chanten ist Singen aus dem Herzen!**

Es kommt nicht auf schöne Stimmen oder perfekte Töne an – sondern einzig auf die Hingabe an das Lied und das Erfahren der verbindenden, heilsamen Energie, die beim Singen, besonders beim gemeinsamen Singen, entsteht.

Die herzliche Einladung ergeht an alle musikbegeisterten Menschen in und um Altstadt, die Freude am gemeinsamen Singen haben! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

⚭ WANN: Donnerstag, 05.12.2013, 20.00 Uhr im PZ Altstadt

Auf euer Kommen freut sich Michael Burtscher

+++++Freiwillige Spenden für 's PZ+++++Freiwillige Spenden für 's PZ+++++

---

**Festliches Kirchenkonzert**

mit zehn Bläsern des Musikvereins Altstadt  
am Sonntag, 29. Dezember, um 18.00 Uhr  
in der Pfarrkirche Altstadt

Eintritt: Freiwillige Spenden

## Bilderausstellung



Vom 18. bis 20. Oktober nahmen 18 KünstlerInnen u. HobbymalerInnen die Gelegenheit wahr, um ihre Kunstwerke der Öffentlichkeit zu zeigen.

Der Sinn der Sache war auch, Bilder fürs PZ zu verkaufen.

Freitag abends wurde die Bilderausstellung im Beisein von Bgm. Mag. Wilfried Berchtold, Kulturstadträtin Dr. Barbara Schöbi-Fink und Ortsvorsteher Josef Mähr durch Pfarrer Ronald Stefani feierlich eröffnet.

Die Eröffnung moderierte Frau Elisabeth Haschberger aus unserer Pfarrgemeinde. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe des MVA. Überraschend viele Besucher sorgten für eine tolle Stimmung, die sich auch noch über die folgenden Öffnungstage zog.

Die Bilderausstellung erwies sich als voller Erfolg und ließ das Spendenbarometer um ganze € 5.600,-- steigen.

Allen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben, gilt ein herzliches DANKESCHÖN!

Noch können Bilder käuflich erworben werden. In der Pfarrkirche (neben dem Haupteingang), sowie im PZ befindet sich ein Katalog über die noch erwerb-  
baren Bilder. Der Katalog ist auch auf der Pfarrhomepage unter [www.pfarre-altenstadt.at](http://www.pfarre-altenstadt.at) abrufbar. Nützen Sie die Gelegenheit und unterstützen Sie mit dem Kauf eines dieser Bilder unser neues Pfarrzentrum!

Für den Finanzausschuß  
Manfred Wehinger

## Preisjassen im PZ fürs PZ

Anfang November luden wir, der Geistrich-Chor, zum 1. Preisjassen im neuen Pfarrzentrum ein.

Rund 100 Jassbegeisterte aus Altstadt und Umgebung waren mit dabei. Darunter natürlich zahlreiche Jassprofis aber auch Anfänger die sich mutig ins Spiel wagten. Es war ein gemütlicher Abend bei dem alle viel Spaß hatten und sich jeder Teilnehmer über einen tollen Preis freuen durfte.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Preisspendern, bei allen Jassern die dabei waren und bei unseren fleißigen Helfer vom Geistrich-Chor herzlich bedanken. Durch sie alle konnten wir die stolze Summe von € 2.150,- für das neue Pfarrzentrum übergeben.

Ein herzliches Dankeschön!



Für den Geistrich-Chor  
Veronika Jäger



Der Gewinner des Pechvogels  
Edi Allgäuer mit Veronika Jäger



Der Gewinner des Hauptpreises  
Hubert Mayer mit Pfr. Ronald Stefani

## „Altastadt und sine Lüt“

Der Heimatkundeverein bietet demnächst ein Kalendarium für 2014 unter dem Motto „Altastadt und sine Lüt“ zum Verkauf an. Darin sind schöne Bilder aus früheren Zeiten zu finden.

Den Reinerlös aus diesem Verkauf will der Heimatkundeverein als Beitrag dem neuen Pfarrzentrum zukommen lassen. Ein Kalender kostet € 14,--.

Der Nostalgiekalender wird in Altenstadt bei den Banken und Geschäften, sowie im Pfarrhof erhältlich sein.

## Erntedank



Am 6. Oktober feierten wir in der Pfarrgemeinde das Erntedankfest. Anschließend wurde von den letztjährigen Erstkommunikanten Selbstgebasteltes, Eingemachtes, Obst und Gemüse verkauft.

Durch diesen Verkauf wurde ein Betrag von EUR 1.057,-- erzielt, welchen wir voller Stolz der Direktion des Schulheimes Mäder überreichen durften. Dass die Spende für

das Schulheim Mäder gut aufgehoben ist, (diese wird für div. Projekte wie Bogenschießen, Freizeitaktivität, Ferienbetreuung usw.) davon können sich die Schüler im Frühling bei einem Besuch selbst überzeugen.

Danke an alle, die diese großartige Spende ermöglicht haben.



Für das Erstkommunionsteam  
Petra Bargetz



### Allgemeine Gottesdienstzeiten:

*Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen:  
18.00 Uhr (VA), 09.30 Uhr*

*An Werktagen*

- Mo 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche
- Di 08.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche
- Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche
- Do 19.00 Uhr Abendlob in der Pfarrkirche
- Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche
- Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Montag - Freitag von 08.00 - 11.00 Uhr

„Niemand besitzt Gott so, dass er nicht mehr auf ihn warten müsste.  
Und niemand kann auf Gott warten, der nicht wüsste, das Gott schon  
längst auf ihn gewartet hat.“

Dietrich Bonhoeffer

## Gottesdienste

<p><b>1. Adventsonntag</b> 30. November/1. Dezember</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, mitgestaltet vom Geistreich-Chor; 09.30 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet von unserem Kinderliturgiekreis Die mitgebrachten Adventkränze werden in allen Eucharistiefeiern gesegnet. Jes 2,1-5; Röm 13,11-14a; Mt 24,37-44 14.00 Uhr Tauffeier</p>
<p>Dienstag 3. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Kurt Mayer, Klosterstraße 1, sowie Hilda und Alfred Böhler, Naflastraße 40; anschl. Frühstück für alle im PZ. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt.</p>
<p>Freitag 6. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Anna und Richard Matt, Reichsstraße 40 und Wendelin Jäger, Feldkreuzweg 16a; anschl. Frühstück für die Schüler im PZ; die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt.</p>
<p><b>2. Adventsonntag</b> <b>Maria Erwählung</b> 7./8. Dezember</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, 09.30 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und Bläsern der Jungmusik Altenstadt. Das Opfer ist für unser PZ Jes 11,1-10; Röm 15,4-9; Mt 3,1-12</p>
<p>Dienstag 10. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Walter Schatzmann, Blütenweg 4a sowie für Olga und Franz Böckle, Reichsstraße 53; anschl. Frühstück für alle im PZ. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt.</p>
<p>Mittwoch 11. Dezember</p>	<p>19.00 Uhr Klage- und Umkehrgottesdienst in der Pfarrkirche zur Vorbereitung auf Weihnachten</p>

Freitag 13. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Erna und Hans Peherstorfer, Reichsstraße 22, Maria Katharina, Maria Sabina und Josef Böckle, Reichsstraße 30, sowie Johann Rudigier, Bartholomäberg; anschl. Frühstück für die Schüler im PZ; die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt.
3. Adventsonntag 14./15. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier und 09.30 Uhr mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und vom Geistreich-Chor; Opfer für Bruder und Schwester in Not; anschl. Pfarrkaffee im PZ Jes 35,1-6a.10; Jak 5,7-10; Mt 11,2-11
Dienstag 17. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Magdalena Lins, Taferstraße 41; anschl. Frühstück für alle im PZ.; das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt.
Mittwoch 18. Dezember	19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat Dezember der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind. Das Opfer ist für das PZ.
Freitag 20. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Anna-Lisa Möller, Priorin Schaffnergasse 4, sowie Angelika, Otto und Gertrud Martin, Kändlerstraße 21; anschl. Frühstück für die Schüler im PZ; die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt.
4. Adventsonntag 21./22. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Lichtfeier, mitgestaltet vom Jugendliturgiekreis. Wir begehen dabei den ersten Jahrtag für Herrn Markus Walser, Marienfeld 2; 09.30 Uhr, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis. Jes 7, 10-14; Röm 1,1-7; Mt 1,18-24
Weihnachten - Heiliger Abend 24. Dezember	17.00 Uhr Krippenfeier für Kinder, gestaltet vom Kinderliturgiekreis
Weihnachten - Heilige Nacht 24. Dezember	22.45 Uhr Einstimmung auf die Christmette (Kirchenchor) 23.00 Uhr Feierliche Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor; das Opfer ist für das PZ Jes 9,1-6; Tit 2,11-14; Lk 2,1-14
Weihnachten - Heiliger Tag 25. Dezember	09.30 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom Männerchor; das Opfer ist für das PZ. Jes 52,7-10; Hebr 1,1-6; Joh 1,1-18
Hl. Stephanus 26. Dezember	09.30 Uhr Eucharistiefeier Apg 6,8-10; 7, 54-60; Mt 10,17-22
Sonntag 28./29. Dezember Fest der Heiligen Familie	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr; 09.30 Uhr mit anschließender Familiensegnung 18.00 Uhr Kirchenkonzert Sir 3,2-6.12-14; Kol 3,12-21; Mt 2,13-15.19-23
Dienstag 31. Dezember	17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst; die Eucharistiefeier am Vorabend entfällt, ebenso das Morgenlob

<b>JÄNNER 2014</b>	
<b>Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria 1. Jänner</b>	09.30 Uhr Eucharistiefeier Num 6,22-27; Gal 4,4-7; Lk 2,16-21 17.00 Uhr Stille eucharistische Anbetung - Gebetsstunde um ein gesegnetes Jahr
<b>2. Sonntag nach Weihnachten 4./5. Jänner</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr Sir 24,1-2.8-12; Eph 1,3-6.15-18; Joh 1,1-18 14.00 Uhr Tauffeier
<b>Hochfest Erscheinung des Herrn Dreikönig 6. Jänner</b>	09.30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch, mitgestaltet vom Musikverein und Sternsängern. Opfer für die Priesterausbildung in den Ländern des Südens. Jes 60, -6; Eph 3,2-3a.5-6; Mt 2,1-12
<b>Taufe des Herrn 11./12. Jänner</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr. Das Opfer ist für das PZ. Jes 42,1-4.6-7; Apg 10,34-38; Mt 3,13-17
<b>Zweiter Sonntag im Jahreskreis 18./19. Jänner</b>	Eucharistiefeiern mit Geburtstagsüberraschung - 1 Jahr PZ: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis; anschl. Pfarr- kaffee im PZ Jes 49,3.5-6; Kor 1,1-3; Joh 1,29-34
<b>Dritter Sonntag im Jahreskreis 25./26. Jänner</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Vorstellung der diesjährigen Erst- kommunionkinder und 09.30 Uhr Jes 8, 23b-9,3; 1 Kor 1,10-13.17; Mt 4,12-23
<b>Mittwoch 29. Jänner</b>	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat Jänner der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind. Das Opfer ist für das Pfarrzentrum.
<b>Darstellung des Herrn Maria Lichtmess 1./2. Februar</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Wortgottesfeier und Kerzenseg- nung in der Klosterkirche, Lichterprozession in die Pfarrkirche, Euchari- stiefeier; 09.30 Uhr mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis 14.00 Uhr Tauffeier
<b>Dienstag 4. Februar</b>	08.00 Uhr Morgenlob mit Spendung des Blasiussegens
<b>4. Sonntag im Jahreskreis 8./9. Februar</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 09.30 Uhr; das Opfer ist für unser Pfarrzentrum. Zef 2,3; 3,12-13; 1 Kor 1,26-31; Mt 5,1-12a

Unsere nächsten Tauftermine:

**Sonntag, 1. Dezember um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche**

Taufgespräch am Mittwoch, 27. November, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

**Sonntag, 5. Jänner, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche**

Taufgespräch am Donnerstag, 2. Jänner, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

**Sonntag, 2. Februar, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche**

Taufgespräch am Mittwoch, 29. Jänner, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

**Taufen sind auch in jeder Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.**



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

***Samuel Ignaz*** – der Eltern Sabrina und Christian Rainer, Kaiserstraße 11f;

***Paula*** – der Eltern Nicole Biedermann und Joachim Jenewein, Langenfurch 17;

***Tabea Katharina*** – der Eltern Karin und Michael Ganath, Luegerstraße 13c;

***Dennis Dominik*** - der Eltern Barbara Breuß und Dominik Krenn, Naflastraße 38



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Helmut Frank, Wasenweg 14 Jahrgang 1941

Herta Güde, Rebberggasse 4 Jahrgang 1923

Albert Matscher, Heldenstraße 7 Jahrgang 1932

Ernst Knaupp, Kirchgasse 7 Jahrgang 1928

Veronika Rheinberger, Reichsstraße 67 Jahrgang 1922

Maria Beller, Juxweg 1 Jahrgang 1920

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Dezember** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen feiern wir am **Mittwoch, dem 18. Dezember 2013 (!)** um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

**Dezember**

Dr. Herbert Gattringer, Josef Herburgerstraße 4	+ 03.12.2008
Maria Schöch, Sandweg 2	+ 09.12.2008
Martin Pfeiffer, Juxweg 3	+ 18.12.2008
Ludwina Mühlböck, Reichsstraße 20	+ 20.12.2008
Engelbert Unterganschnigg, Blütenweg 1	+ 23.12.2008
Elfriede Payr, Kirchgasse 17	+ 21.12.2010
Reinelde Milde, Reichsstr. 9a	+ 21.12.2010
Anna Rohrer, Klosterstr. 28	+ 27.12.2010
Kurt Güde, Rebberggasse 4	+ 13.12.2011
Lothar Schneider, Feldkreuzweg 27	+ 19.12.2011
Erika Ess, Kirchgasse 15	+ 18.12.2012
Ursula Pohlmann, Leusbündtweg 25	+ 21.12.2012
Markus Walser, Marienfeld 2	+ 29.12.2012

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Jänner** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen feiern wir am **Mittwoch, dem 29. Jänner 2014,** um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

**Jänner**

Johann Schütz, Leusbündtweg 23	+ 01.01.2009
Ingrid Lins, Bruderhofstraße 31	+ 10.01.2009
Johanna Kirchebner, Luzern	+ 23.01.2009
Helmut Seewald, Reichsstraße 23c	+ 26.01.2009
Hilda Böhler, Naflastraße 40	+ 29.01.2009
Gisela Willeit, Zunftgasse 8	+ 02.01.2010
Maria Katharina Böckle, Reichsstraße 30	+ 12.01.2010
Steffi Herburger, Josef Herburgerstraße 2	+ 25.01.2010
Elisabeth Wieländner, Dornbirn	+ 25.01.2010
Berta Rheinberger, Klosterstraße 14	+ 30.01.2010
Heinrich Schreiber, Rebberggasse 10	+ 31.01.2010
Erika Bischof, Wasenweg 15	+ 16.01.2011
Ingrid Bont, Blütenweg 7b	+ 22.01.2011
Johann Heinzle, Gisingen	+ 18.01.2012
Ewgeni Hodkewitsch, Reichsstraße 28d	+ 23.01.2012
Peter Seebacher, Tisis	+ 26.01.2012
Karin Sonderegger, Feldkreuzweg 23a	+ 05.01.2013
Waltraud Brei, Kirchgasse 21a	+ 24.01.2013
Brigitte Breuß, Levis	+ 27.01.2013

## „Singt dem Herrn ein neues Lied!“ – Das neue Gotteslob

Mit dem 1. Adventssonntag soll das neue Gotteslob (sofern es mit der Lieferung klappt!) im deutschen Sprachgebiet nach etwa 10 Jahren Vorbereitung eingeführt werden.

Das „alte“ Gotteslob hat 1975 seinen Dienst angetreten und in diesen 38 Jahren einen wertvollen Beitrag zur Feier unserer Gottesdienste geleistet. In dieser Zeit hat sich auch viel verändert. Viele Texte und Lieder im jetzigen Gotteslob reichen nicht mehr aus, Erfahrungen, Sorgen, und Hoffnungen in heutiger Zeit auszudrücken. Das neue Gotteslob will einer zeitgemäßen Liturgie in ihren verschiedenen Formen und Möglichkeiten gerecht werden.

### Was erwartet uns im neuen Gotteslob?

*Es ist ein Gesangbuch:* Die Hälfte der Gesänge waren noch nicht im bisherigen Buch. Man findet lieb gewordene Gesänge der letzten Jahre und fast alle vertrauten Lieder des bisherigen Gotteslob, neu mehrstimmige Gesänge z. B. aus Taizé und der ostkirchlichen Musiksprache.

*Es ist ein Buch der gottesdienstlichen Vielfalt:* Die Feiern werden kurz erklärt und in ihrer Grundform vorgestellt: die Sakramente, die Wort- Gottes-Feier. Die Tagzeitenliturgie wurde ergänzt mit offenen Formen für das Morgen- und das Abendlob. Der Andachtsteil wurde ganz neu erarbeitet.



*Es ist ein Gebetbuch für Familien und für den Einzelnen.* Vertraute und viele neue Gebete laden ein, das Gotteslob auch daheim und persönlich zu nützen. Es kann in verschiedenen Ausgaben im Buchhandel erworben werden.

### Das neue Gotteslob kennenlernen

Ganz sicher wird es einen Singabend geben, an dem Lieder aus dem neuen Gotteslob gesungen bzw. gelernt werden, damit es dann in den Gottesdiensten besser klappt. Gerne kann man in einer ruhigen Minute in der Pfarrkirche das neue Gotteslob auch zur Hand nehmen, darin blättern, es sich vertrauter machen.

## Die Kosten

Der Erstdruck ist wegen der großen Anzahl an Bestellungen aus allen Pfarren etwas günstiger. Deshalb haben wir für die Pfarrkirche, die St. Martinskapelle und die Klosterkirche, sowie für den Gebrauch der Chöre die entsprechende Menge bestellt. Ebenso die dazugehörigen Orgelbücher.

Die Anschaffung des neuen Gotteslob wird von Seiten der Diözese mitfinanziert. So belaufen sich die Kosten für unsere Pfarre auf rund € 3000,--! Wer möchte, kann **eine Patenschaft von € 15,--** für ein neues Gotteslob übernehmen und somit die Anschaffung unterstützen.

Weitere Informationen zum neuen Gotteslob finden sich auch im Internet unter [www.gotteslob.at](http://www.gotteslob.at)

Wir dürfen sicher gespannt sein auf das neue Gotteslob, das hoffentlich auch etwas frischen Wind in unsere Gottesdienste bringt!

Pfarrer Ronald Stefani,  
der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat



## Zukunft durch Gesundheit schaffen

In Malambo, einem abgelegenen Ort in Malawi, Afrika, ist der Bedarf nach Ärzten sehr groß. Ein Drittel der Bevölkerung erkrankt jährlich an Malaria, davon sind die Hälfte Kinder. Fast jedes 12. Kind erlebt seinen 5. Geburtstag nicht. Die Müttersterblichkeit in Malawi ist etwa hundertmal höher als in Österreich.

In der Buschambulanz Malambo können ca. 40.000 Menschen im Umkreis medizinisch betreut werden. In der geplanten Geburtenstation können Frauen ihre Kinder begleitet durch erfahrene Hebammen zur Welt bringen. Auch erhalten die Mütter Stillberatung, Ernährungsberatung und Informationen zu notwendigen Impfungen für die gesunde Entwicklung der Kinder.

„Bruder und Schwester in Not“ hilft. Weil uns die Menschen am Herzen liegen – Adventopfersammlung am 3. Adventsonntag, in allen Gottesdiensten am 14. / 15. Dezember 2013.

## Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Altstadt

Traditionell im Gathof Schäfle hielt der Kirchenchor am 9. Oktober 2013 die Jahreshauptversammlung ab.

Nach dem ebenso traditionellen Schnitzeessen eröffnete Chorleiter und Interimsobmann Peter Fischer um 21.00 Uhr die Versammlung. Neben den beinahe vollzählig erschienenen Sänger/Innen begrüßte Peter Fischer besonders OV Josef Mähr und die Ehrenmitglieder Meinrad Berchtold und Otto Perterer. Bürgermeister Wilfried Berchtold und Pfr. Ronald Stefani ließen sich entschuldigen. Nach der Verlesung des Protokolls vom Vorjahr durch Schriftführer Bruno Schatzmann streifte Chorleiter Peter Fischer in seinem Bericht nochmals die Höhepunkte des abgelaufenen Vereinsjahres und gab einen Überblick auf das kommende Jahr, in welchem der Chor das 60-jährige Bestandsjubiläum begeht. Aus diesem Anlass wird eine festliche Messgestaltung mit instrumentaler Begleitung einstudiert.

Besondere Erwähnung fand natürlich auch das neue Probelokal im Pfarrzentrum. Die gute Stimmungslage im Chor sei mit den Worten des Chorleiters treffend zitiert: „Wir sind ein kleiner Chor geworden und spüren unsere Grenzen. Trotzdem sind wir weiterhin eine kleine, feine Gemeinschaft, bringen immer wieder erfreuliche Chorleistungen zustande und verbringen viele gemütliche Stunden miteinander. Und so wollen wir voll guter Hoffnung ins neue Chorjahr gehen und mit unseren Gesängen schöne Gottesdienste mitgestalten.“ Namentlich bedankte sich Peter Fischer bei den Ausschusmitgliedern und insbesondere bei Notenwart Hugo Lins für die zusätzliche Belastung durch den Umzug ins neue Probelokal.

Dann gab Kassier Heini Schoder seinen gewohnt mustergültigen Kassabericht, ehe er sein Amt nach 10-jähriger Tätigkeit zurücklegte. Leider mit einem Minus, was seine Begründung im ausgefallenen Fronleichnamsfest fand. Heini hat das Amt des Kassiers in einer für den Chor damals sehr schwierigen Zeit übernommen und es 10 Jahre mustergültig und verantwortungsvoll geführt. Ihm gebührt deshalb besonderer Dank. Als Nachfolgerin wurde einstimmig Frau Heidi Fischer gewählt.

Unter „Allfälligem“ wurden interne Angelegenheiten besprochen, ehe OV Josef Mähr nicht nur den Dank an den Chor im Namen der Ortsbevölkerung aussprach, sondern auch der Hoffnung Ausdruck verlieh, dass im kommenden Jahr der Wettergott die Durchführung des Fronleichnamsfestles wieder ermöglicht.

Meinrad Schatzmann

## PGR-Klausur 2013



Das Kloster Mariastern-Gwigen in Hohenweiler bot uns am 11. und 12. Oktober Raum, Ruhe und Inspiration für die diesjährige PGR-Klausur. Wir reflektierten unser erstes „Einsatzjahr“ und blickten dabei zurück auf die PZ-Eröffnung, viele neue Ministranten, auf das Jahr des Glaubens, in dem wir noch stehen, auf viele Begegnungen innerhalb und

außerhalb der Pfarre und auf vieles mehr.

In einer angenehmen und offenen Atmosphäre widmeten wir uns weiter dem kommenden Arbeitsjahr, gingen Fragen nach, die in der Pfarrgemeinde anstehen und erarbeiteten Themenschwerpunkte.



Aus diesem kreativen Miteinander ergab sich eine Überraschungsidee zum ersten Jubiläum der PZ-Eröffnung.

Um was es sich dabei wohl handeln wird? Lassen Sie sich in den Gottesdiensten am 18. und 19. Jänner 2014 überraschen. Nur so viel dazu: Ihre Entscheidung ist gefragt und Orte sind „Heil-Land“.

Für den Pfarrgemeinderat  
Miriam Seeger



## *Katholische Frauenrunde*

Es naht, es naht  
ein himmlisch Licht

...

# Seniorenachmittage im Pfarrzentrum

am 10. Dezember um 14.30 Uhr

An diesem Adventnachmittag wird uns wieder die Familie Breuss mit Adventliedern unser Zusammensein stimmungsvoll untermalen.



am 14. Jänner um 14.30 Uhr

Prof. Gebhard Wiederin und Gattin Ria präsentieren als Gebardo und Fiorina „**Clownerie mit Gesang**“. Diese Eigenproduktion wurde unter der Regie von Elke Marie Riedmann erarbeitet. Freuen wir uns auf eine spannende Aufführung!

 feuerwehr altenstadt  
wir helfen immer, jedem

# Altenstädtner Adventmarkt

**Sa, 7. Dez. 2013**  
**14<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr**

beim Altenstädtner  
Feuerwehrhaus

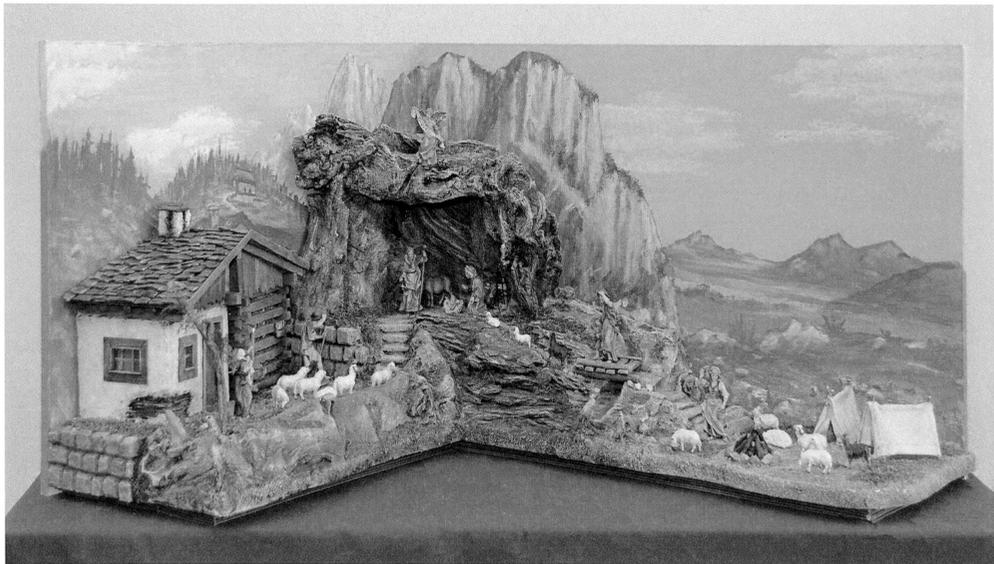
Nikolausbesuch  
um 17<sup>00</sup> Uhr

**Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen!**

**Genießen Sie die  
weihnachtliche  
Stimmung**

# Krippenausstellung 2013

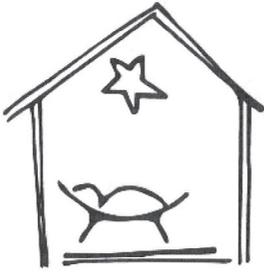
In der Volksschule Altenstadt



Öffnungszeiten:

Samstag 14. Dezember von 13.<sup>00</sup> – 20.<sup>00</sup> Uhr

Sonntag 15. Dezember von 10.<sup>00</sup> – 18.<sup>00</sup> Uhr



Die Fenster unserer Herzen:  
Machen wir sie auf  
für das Licht,  
für die Sonne am Tag  
und die Sterne in der Nacht.  
Kommt Licht in unsere Augen,  
dann kommt auch Licht in unser Herz.  
Unbekannt

### Fröhlicher, geselliger Weihnachtsabend!

Kerzenschein, der Duft nach Weihnachtsleckereien, besinnliche Geschichten, lustige Gedichte – das und eine gemütliche Gesellschaft erwartet alle Feldkircherinnen und Feldkircher, die den Weihnachtsabend in größerer Runde verbringen möchten. Es spielt keine Rolle, ob die Gäste alleine, mit Freunden oder Familienmitgliedern dabei sein möchten. Alle sind herzlich willkommen und können miteinander essen, singen, den Weihnachtsgeschichten lauschen oder sich einfach nur unbeschwert miteinander unterhalten.

Die Stadt Feldkirch freut sich, auch heuer wieder einen geselligen Weihnachtsabend für die Feldkircher Bürgerinnen und Bürger organisieren zu können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Besucherinnen und Besucher, die eine Fahrgelegenheit benötigen, können sich bei der Servicestelle für Pflege und Betreuung melden. Menschen mit Handicap werden abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

### Ehrenamtliche Helfer:

Für einen reibungslosen Ablauf dieses gemütlichen Beisammenseins, werden auch heuer wieder ehrenamtliche Helfer gesucht. Alle Interessierten können sich ebenfalls an die Servicestelle für Pflege und Betreuung wenden.

### Gemeinsam Weihnachten feiern:

Am 24. Dezember, ab 17 Uhr, Pfadfinderheim St. Georg, Steinbruchgasse 4, Nofels

Kontakt: Servicestelle für Pflege und Betreuung, Telefon 05522/3422-6882

### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altenstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

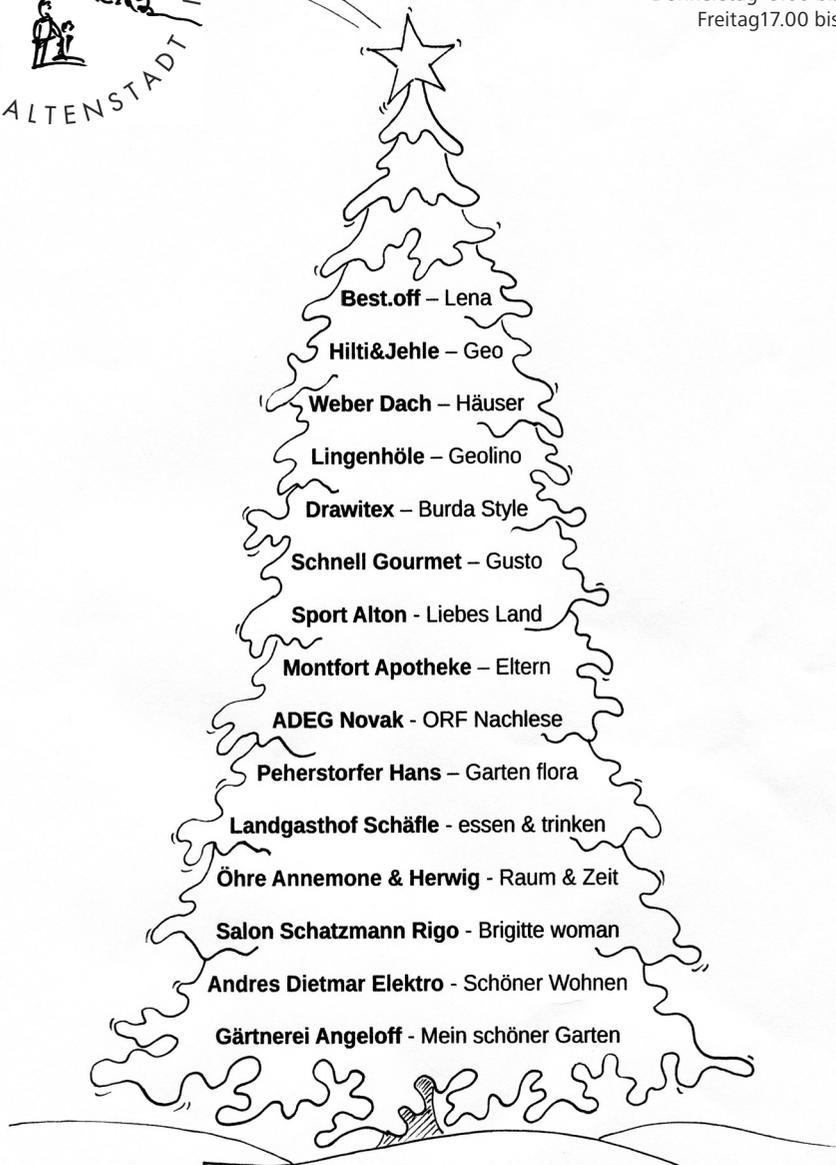
Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

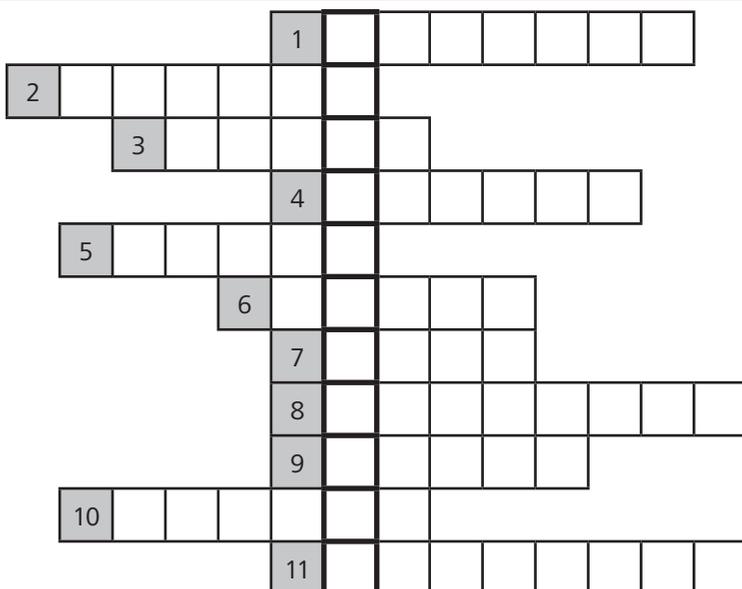
Redaktionsschluß für den nächsten Report (Februar/März): 10. Jänner 2014



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487  
<http://www.feldkirch.at/buecherei>  
 buecherei.altenstadt@feldkirch.at  
 Montag 8.00 bis 10.00 Uhr  
 Montag 18.00 bis 19.30 Uhr  
 Dienstag 15.30 bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr  
 Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr



Wir wünschen allen unseren Leserinnen, Lesern und Zeitschriften-Sponsoren  
 ein gutes Buch unter dem Baum und  
 eine schöne WinterWeihnachtsWunderZeit



- 1 Maria wickelte Jesus in ... (Lk 2,7)
- 2 und legte ihn in eine ... . (Lk 2,7)
- 3 Josef war aus dem Haus ... . (Lk 2,4)
- 4 Die ... fanden Maria und Josef und das Kind. (Lk 2,16)
- 5 Die Weisen folgten dem ... . (Mt 2,9)
- 6 ... ist die Mutter von Jesus.
- 7 Die Hirten hörten den ... der Engel singen.
- 8 Josef und Maria fanden in Betlehem keine ... . (Lk 2,7)
- 9 Ein Engel redete zu Josef in seinem ... . (Mt 1,20)
- 10 Die ... brachten Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Mt ,11)
- 11 Josef und Maria kamen von der Stadt ... in Galiläa. (Lk 2,4)

Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. Dezember 2013 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

Name \_\_\_\_\_

Alter \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

## Mitanand für's PZ

### Ansprechpersonen:

- **Bauausschuss:** Harald Ess, harald.ess@cable.vol.at, (05522) 75 280
- **Finanzausschuss:** Manfred Wehinger, manfredwehinger@aon.at, Tel. 0699 / 187 999 52
- **Pfarramt Altenstadt:** Pfarrer Mag. Ronald Stefani, ronald.stefani@pfarre-altenstadt.at, (05522) 72 206

### Spendenmöglichkeiten:

- Spendenkonten (auch als Dauerauftrag)  
PZ - Pfarrzentrum Altenstadt 6800 Feldkirch-Altenstadt  
Zweck: Spende Neubau PZ Altenstadt  
Raiba Feldkirch – KtoNr: 20 37 760 Blz: 37422  
Sparkasse Feldkirch – KtoNr: 31 00 915 721 Blz: 20604
- Kirchenopfer am 2. Sonntag im Monat, sowie beim allgemeinen Jahrtag
- Spendensäckchen können beim Kirchenopfer ganz gezielt für das neue PZ abgegeben werden.
- Gedenkspenden bei Todesfällen. Diese können auch in der Sakristei bei den Trauerfeierlichkeiten abgegeben werden.
- Spendensammlung an Stelle von Geschenken bei Geburtstagen, Jubiläen, Familienfeierlichkeiten... und weitere private Initiativen zugunsten des PZ
- Vereinsveranstaltungen zugunsten des PZ
- Unterstützung des Neubaus durch ortsansässige Firmen
- Beteiligung an weiteren Aktionen – Jede Idee und Initiative ist willkommen!

